

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht der Stadtwerkstatt 2017	1
Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail	1
Geschäftszahl	1
Projekttitle bzw. Gegenstand der Förderung anführen	1
Auflistung aller vereinbarungsgemäß mit Bundesmitteln geförderter Tätigkeiten	1
Jahresprogramm 2017	1
EPK	1
Theorientwicklung und Praxis	1
1. Infolab	2
1.1. Surf and Inform the Water	2
1.2. 7067 Khz / Funkfeuer.de	2
1.3. Digital Physics	2
1.4. Mycelium Society	2
1.5. Transmediale	3
1.6. Kompilation Infolab	3
2. Quasikunst	3
Projekte Quasikunst	4
2.1. Eisberg / 48 Stunden Meltdown	4
2.2. 2 Kooperationen Quasikunst	5
2.3. Ergänzende Körperpraxis	5
3. Jahresschwerpunkte / Projekte	6
3.1. AiR auf der Eleonore	6
3.2. STWST48x3 48 Hours MIND LESS	8
3.3. Archiv	10
3.3.1. Kunstlager: Sichtung/Beschlagwortung	10
3.3.2. Videoarchiv - Christine	10
3.3.3. "STWST Kunstlager" - Verstreute Container	11
3.3.4. Cine Traktori - Christine	11
3.3.5. 2019 / Recherche 40 Jahre Stadtwerkstatt	11
3.3.5.1. Die Karte Stadtwerkstatt - FERTIG T	12
3.4. Efeu Ex	12
3.5. Gibling	13
3.5.1. Gestaltung des neuen Giblings	13
3.5.2. Der Gibling sammelt Kunst - Die Gibling Kunstsammlung	13
3.5.3. Gibling-Ausstellung: Gibling und Sammlung	15
3.5.4. Wechselautomat und Infopoints - Christine	16
3.6. Die Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum - Christine	17
3.7. Deck Dock	18
Meme - Christine	18
3.7.1. No Architects	19
3.7.2. Schwimmender Apfelbaum und Storchennest	19
4. Projektkooperationen	20
4040 Lower East Site - Christine	20
4.1. Wien und Hamburg	21
4.2. Treffpunkt Afrika - Christine	21
4.3. Social Bots / Kommentarbots	21
HWV	22

4.4. Veranstaltungen - Christine	22
4.5. Café Strom - Christine	28
4.6. Zeitung, TV, Radio: Bestehende und neue Medienformate	29
4.6.1. Die Zeitung Versorgerin, Koop Die Referentin	29
4.6.2. Strom um Sieben - Debatten zu Kunst, Kultur und Politik - CHRISTINE	29
4.6.3. EntropieRadio	30
4.6.4. Eleonore TV	30
4.6.5. Marushkas Dreampunk TV	31
4.6.6. Küchentischgespräche - Christine	31
4.7. Neuer öffentlicher Auftritt: Homepage - Christine	32

Tätigkeitsbericht der Stadtwerkstatt 2017

Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail

Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 / Stadtwerkstatt Kirchengasse 4 4040 Linz 0732/73 12 09
office@stwt.at

Geschäftszahl

GZ BKA-K201.575/0002-II/7/2016

Projekttitle bzw. Gegenstand der Förderung anführen

Programm der Stadtwerkstatt Linz 2016

Auflistung aller vereinbarungsgemäß mit Bundesmitteln geförderter Tätigkeiten

(z.B. Titel, Definition, Datum und Ort[e] der Veranstaltung oder Aufführung oder Ausstellung bzw. Durchführungszeitraum, Buchtitel ...)

Jahresprogramm 2017

Die Stadtwerkstatt setzte 2017 die unten angeführten Schwerpunkte laut eingereichtem Jahresprogramm um. Die Entwicklungen hinsichtlich „Entwicklung - Produktion - Kunst“ entwickelten sich aus einem ständigen Shift von programmatischen bestehenden Fokussierungen, Umwendungen, Verdichtungen und Neuorientierungen im Jahr 2017, selbstredend inklusive neuer Elemente und auch neuerer Entwicklungen, wie das „Archiv“.

EPK

Theorientwicklung und Praxis

Infolab und Quasikunst bilden ongoing das Theorie- und Praxisfundament der Stadtwerkstatt-Kunstproduktion. Beide Punkte beinhalteten neben ihrem theoretisch-reflexiven Charakter außerdem eigene Projekte und Projektschienen, die unterjährig umgesetzt wurden, bzw im September im Rahmen des Stadtwerkstatt-Formats STWST48x3 MIND LESS gezeigt wurden.

1. Infolab

Das Infolab war und ist der Motor für viele Projekte, die in der Stadtwerkstatt in den letzten Jahren umgesetzt wurden. Das Infolab setzt sich kritisch mit Themen unseres Informationszeitalter auseinander, vor allem mit einer Technologie, die unreflektiert durch einem immer effizienteren, globalisierten Markt angetrieben ist. Das Infolab setzt sich mit einer Erforschung der Information auseinander, dem Wesen der Information. Es geht um grundlegende Fragen: Ist die Evolution der Motor der Information oder ist die Information der Motor der Evolution? Mit diversen theroretischen Hintergründen, auch hinsichtlich Information als NegEntropie, wurden Projekte des Infolabs weitergeführt, bzw das Infolab mit einer erweiterten geisteswissenschaftlichen Perspektive der Information verknüpft.

1.1. Surf and Inform the Water

Dieses 2016 initiierte Infolab-Projekt wurde 2017 weiter ausgebaut. Mit dem Thema der Radiokunst wurde eine Radiosignalübertragung unter Wasser umgesetzt.

<https://newcontext.stwst.at/en/projects/infolab/projects/start>

1.2. 7067 Khz / Funkfeuer.de

Auch das bereits bestehende Projekt „7067 Khz - Its not a Test“ wurde weiterentwickelt und 2017 als „Funkfeuer.de“ bei STWST48x3 gezeigt (siehe Punkt weiter unten). Auf diesem Netzwerk können keine Nutzdaten übertragen werden. Ziel ist ein internationales Kommunikationsnetzwerk, das ohne Internet oder kommerzielle Anbieter funktioniert, autonom und weltweit. Ziel des Netzwerkes ist es, die physikalische Autonomie der Information aufzuzeigen. 2017 ging es um Technologie, die ein WSPR und JP65 Protokoll verwendet. Beide Funktechniken bieten enorme Reichweiten mit sehr kleinen Bandbreiten. Das bedeutet, dass sich dadurch die Informationsübertragung auf Statusmeldungen reduziert. Ziel des Projektes ist es, ein eigenes weltweites minimalistisches Informationsnetzwerk im freien CB-Funkband aufzubauen. Zur Zeit sind Netzwerkknoten auf Schiffen in Birmingham, Kopenhagen, Hamburg, Amsterdam und Linz in Betrieb. <http://7067.stwst.at>.

<http://stwst48x3.stwst.at/funkfeuer.de>

1.3. Digital Physics

Its not our real world: Infolab hat im Rahmen von stwst48x3 (siehe Punkt unten) ein „op kino“ zum Thema „Digital Physics“ zusammengestellt: 38 Filme, nonstop in 2x24 Stunden. es wurden Dokumentationen kompiliert – über Informationstechnologie, Quantentheorie und Digital Physics.

Let's break the natural laws. http://stwst48x3.stwst.at/stwst_infolab_videoclub/digital_physics

<https://newcontext.stwst.at/en/projects/infolab/projects/start>

1.4. Mycelium Society

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Stadtwerkstatt mit Pilzen und Sporen – als Teil des Infolabs, wo es um andere Arten von Kommunikation und Informationsverarbeitung geht. Die Residency-Reihe

„Mycelium Network Society“ wurde für die Artist-in-Residence-Ausschreibung entwickelt. Myzele teilen Informationen und vernetzen sich mit ökologischen Mitbewohnern: Das Myzel wird von Paul Stamets als „das neurologische Netzwerk der Natur“ bezeichnet. In der gegenwärtigen, Post-Digital, Post-Media, Post-Internet und Post-Aufklärung genannten Phase suchen wir nach kulturellen Praktiken und politischen Taktiken, die in ein „Neues“ führen, die uns vor dem bestehenden, rational angeleiteten wirtschaftlich-ökologischen Zusammenbruch bewahren.

Der Ausschreibungstext, Programmierung, Kuratoren und eingeladene KünstlerInnen:

https://newcontext.stwst.at/projects/air/mycelium_network_society/opencall



Bild 1: Ballonstart bei der Gründung der Mycelium Network Society

1.5. Transmediale

Zu Beginn des Jahres war die Stadtwerkstatt bei der Transmediale zu Gast und stellte das Projekt „Mycelium Network Society/Infolab“ vor. Die STWST startete in Verbindung mit Zavod Kersnikova/Kapelica Galerie in Ljubljana und CycleX in Andes, New York, die Mycelium Network Society als Teil von Ecologies Excursions der Transmediale2017. <http://transmediale.de>

KooperationspartnerInnen: STWST/Infolab (Linz/Austria), Shu Lea Cheang/cycleX (Taiwan/USA/France), <http://cyclex.inf>, Galerija Kapelica (Ljubljana, Slovenia), <http://www.kapelica.org>

1.6. Kompilation Infolab

Alle Infolab-Projekte wurden 2017 im Zuge der Neuerstellung der Homepage der Stadtwerkstatt neu zusammengestellt: <https://newcontext.stwst.at/projects/infolab/start>

2. Quasikunst

Quasikunst ist seit einigen Jahren kontinuierlicher Kunst/Theorie-Research, eigene Projekt/Produktionsschiene, sowie kuratorischer Überbegriff der Stadtwerkstatt. Quasikunst wurde wie im Vorjahr beim Format STWST48 gezeigt, heuer unter dem konkreten Titel STWST48x3 MIND LESS. Quasikunst: Tanja Brandmayr

Projekte Quasikunst

2.1. Eisberg / 48 Stunden Meltdown

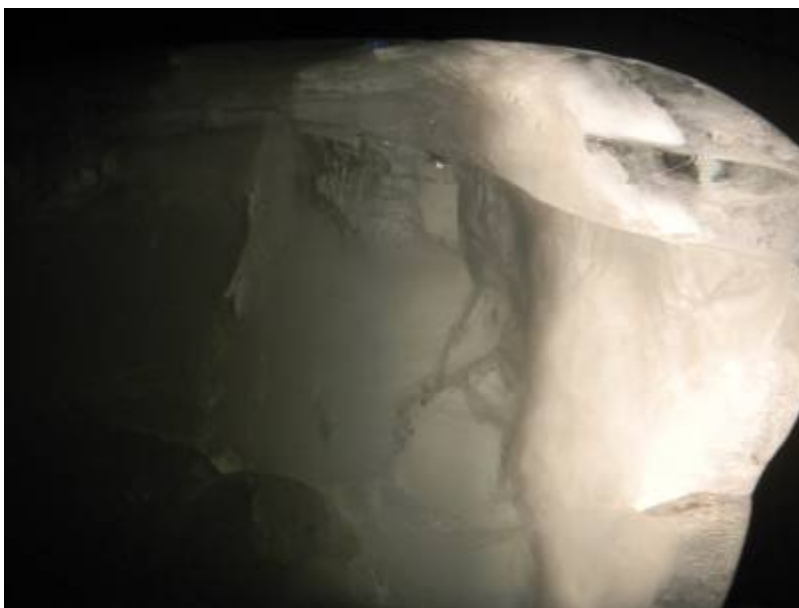
Im Fokus standen Begriffe der Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit, der sich auflösenden Akteure/Netzwerkbegriffe, sowie die der „Reinigung“/„Verschmutzung“ - im konkreten künstlerischen, wie auch im theoretisch reflektierenden Sinn. Diese Begriffe wurden bereits in den Vorjahren im Bäumeballett oder im Nebelballett („Fog Ballett“) thematisiert:


<http://www.quasikunst.at/index.php/about-quasi/>

Quasikunst war 2015-2017 einerseits eigenes Projekt („Bäumeballett, oder: I like Tresse and Human Rights“ 2015, „Fog Ballett“, 2016, „Eisberg/The Entity - 48 Hours Meltdown“, 2017) innerhalb eines seit 2014 andauernden Kunst/Theorie-Researches. Als solches thematisierte zum Beispiel das Projekt „Fog Ballett“ in seiner theoretischen Reflexion eine Gleichsetzung von Akteur und Netzwerk und verband diese in Form eines Nebels, auf den eine menschliche Figur projiziert wurde. Weiters wurde innerhalb dieser gleichsetzenden Nivellierung ein kontapunktisch gesetzter „dialectic turn“ einer menschlichen Behauptung ausgerufen. <http://versorgerin.stwst.at/artikel/dec-6-2016-1947/fog-ballett>. 2017 inszenierte „Iceberg/The Entity“ einen 2-Tonnen-Eisblock in der dunkel ausgeleuchteten Werkstatt der Stadtwerkstatt und damit ein Bedeutungstheater der unvereinbaren Widersprüche. Das Projekt ging von den Zusammenhängen und Widersprüchen aus, die mit dem Material Eis einhergehen, und inszenierte einen 48-Stunden-Meltdown, dem das Publikum beiwohnen konnte. In textlicher Reflexion wurde die systemisch-dynamische Definition von negativer Entropie, nämlich die „Erhöhung von Komplexität“ in eine „Erhöhung von Widerspruch“ gewendet.

<http://versorgerin.stwst.at/artikel/sep-2-2017-2025/48-stunden-meltdown>

Quasikunst war auch einer der übergeordneten theoretischen Strukturbegriffe innerhalb der „Showcase-Extravaganza“ STWST48. Dieses Format läuft im September parallel und in Koop mit der Ars Electronica. <http://stwst48x2.stwst.at/quasikunst> <http://stwst48x3.stwst.at/quasikunst>



 Bild 2:48 hours Meltdown

So wurde auch das aktuelle 2017er-Projekt unter dem Titel „Eisberg / The Entity - 48 Stunden Meltdown“ bei STWST48x3 gezeigt: „Eis ist negative Entropie, ein Statement gegen Nivellierung. Ein Eisberg beschreibt geradezu sprichwörtlich das Wesentliche unter der Oberfläche und hat im Sinne einer abschmelzenden globalen Eis-Landschaft nur allzu dramatische, naheliegende ökologische

Kontexte. Eis als Material symbolisiert auch den kalten blinden Fleck der IT und AI: Das Fakt der permanent notwendigen Kühlung der Datensysteme gegen Überhitzung/Meltdown – bei stetiger Zunahme der Datenmengen. Mit diesen weitläufigen Kontexten wird der Eisblock zu einem eigenen/anderen Akteur, der für sich selbst bereits eine bestimmte Größe (Entität) erreicht hat. Die Entität steht für Präsenz per se, und auch für die generelle Unzugänglichkeit der Systeme. Eis ist gefrorener Zustand im Sinne einer größer gefassten Unzugänglichkeit – sowohl im systemischen Sinn als auch eines konkret räumlich unzugänglichen Territoriums. Gleichzeitig steht die unzugängliche Entität in einem höchst diffizilen Austausch mit ihrer Umwelt. Ein Eisblock wird seiner quasi-performativen Eigenschaft schlechthin ausgesetzt – eines Meltdowns innerhalb von 48 Stunden.“

Mehr Infos und Kurzvideo zum Projekt:

http://stwst48x3.stwst.at/eisberg_the_entity_48_stunden_meltdown

Textreflexion „Eisberg/The Entity - 48 Stunden Meltdown“, u.a in der Versorgerin abgedruckt:

http://stwst48x3.stwst.at/quasikunst_the_entity

<http://versorgerin.stwst.at/artikel/sep-2-2017-2025/48-stunden-meltdown>

2.2. 2 Kooperationen Quasikunst

Bei Quasikunst befragten auch 2017 Kontexte die Zusammenhänge - Quasikunst wurde als Methode der systemisch-performativen Recherche forciert, die 2017 unter dem Motto „Erhöhung des Widerspruchs“ stand. Die künstlerisch/theoretische Konzeption des bestehenden Researches wurde in zwei kuratierte Projekte überführt. Die Projekte von Lisa Spalt „Enter the Net - Get A Passport for the Cold Land“ und der Gruppe H.a.u.s. „The Robot is Present“ wurden gemeinsam mit „Eisblock / The Entity - 48 Stunden Meltdown“ bei STWST48x3 MIND LESS gezeigt.

Kurztext zu Quasikunst bei STWST48x3: „Quasikunst ist systemisch-performative Recherche, angesiedelt in den „New Art Contexts“ der Stadtwerkstatt. Quasikunst bezieht sich lose auf vorhandene Begriffe wie Quasiobjekte und die Kontexte ihrer weitläufigen Verbindungen. Quasikunst ist je nach Projekt ausgerufenes systemisches Gebilde, bedeutet Untergrund in alle Richtungen, überlagerte Zustände, diffuse Kollektive, abgründige Verbindungen, anderes Material, gleichzeitiges ja und nein sagen. Oder auch: Neu eingeschleuste Koordinaten, Gegensätze befragen Widersprüche, Kontexte werden um weitere Zusammenhänge erweitert. Quasikunst war letztes Jahr Abwesenheit und das Verschwinden menschlicher Akteure. Dieses Jahr werden nicht-menschliche Akteure thematisiert, als Entitäten, systemische Subjekte, Quasi-Präsenzen von Natur und Technologie. Es geht um die Erhöhung von Widerspruch, es geht ums Ganze.“

Inklusive Kurzvideo und Radiointerview: <http://stwst48x3.stwst.at/quasikunst>

2.3. Ergänzende Körperpraxis

Im November 2017 wurde in einer intensiven Phase die Körperpraxis des Verkehrt-Gehens begonnen. Vorher, nachher und währenddessen wurde diverse theoretische Literatur zu Akteur/Netzwerk/Quasiobjekten/Information gelesen. Verkehrt gehen wurde bereits in traditionellen Kulturen als Technik verwendet, um das kognitive Denken zu schulen. Es heißt, eine derartige Praxis führe zu einer Ausschüttung von körpereigenen Substanzen, die die Merkfähigkeit steigern (neben anderen Praktiken, die die Entstehung von körpereigenen Drogen begünstigen; traditionell sind diese „spirituell“ veranschlagt). Dieses Quasikunst-Projekt legt ein Setting der realen subjektiven Überprüfung durch körperlich-mentale Erfahrung, es stellt eine Verbindung zum Infolab her. Die Praxis

des Verkehrt-gehens ist auch der symbolische körperliche Anti-Alzheimer-Zugang nach der „Informationsgesellschaft“. Eine nicht-digitale Körperpraxis zur Informationsverabreichung - mit offenem Ausgang ins nächste Jahr: Aus dem bisherigen Bewegungsmaterial werden Strukturen, Abläufe und Systematiken gefiltert um sie weiterzuverarbeiten.

3. Jahresschwerpunkte / Projekte

3.1. AiR auf der Eleonore

Das Messschiff Eleonore stand der STWST heuer das siebte Jahr für Sommer-Residencies zur Verfügung.

Zum Thema MYCELIUM NETWORK SOCIETY wurden aus 28 Einreichungen 4 Projekte ausgewählt (Kuratierung: taro, Shu Lea Cheang und Franz Xaver). Die KünstlerInnen arbeiteten für je 2 Wochen auf dem Schiff Eleonore. Die Eleonore Sommer-Residency-Projekte der „Mycelium Network Society“ wurden als Teil von STWST48x3 MIND LESS, der dritten Ausgabe der Stadtwerkstatt „48-Stunden-non-stop-Showcase-Extravaganza“ präsentiert.

Alle Links zu den Doku-Videos der umgesetzten Projekte und zu den Radiointerviews:

<http://stwst48x3.stwst.at/all-videolinks>



Bild 3: A.I.R.

Die ausgewählten KünstlerInnen und ihre Projekte:

Servando Barreiro: 14.7. - 28.7., Projekt: the mycos experience

Ankündigungstext: Wenn das Myzel ein Kommunikationsnetz ist, müssen bestimmte Pilze Datenzentren sein ... the mycos experience wird durch direkte Erfahrung und auch durch Interviews mit Menschen, die heilende Erfahrungen mit Psilocybin/Psilocyn hatten, entstehen. Mein Projekt besteht darin, gemeinsame Erkenntnisse zu kompilieren und zu vergleichen, die unter dem Einfluss von Pilzen gewonnen werden und darin, dann diese Einblicke in einer audiovisuellen Aufführung darzustellen, die in gewisser Weise die verschiedenen Stadien einer entheogenen Journey nachahmen wird. Servando Barreiro auf Radio FRO min 46: <https://cba.fro.at/348825/embed> und https://newcontext.stwst.at/projects/air/mycelium_network_society/servando

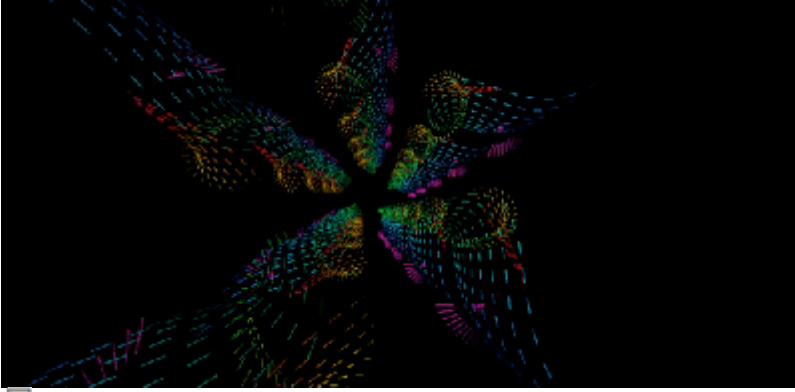


Bild 4: the mycos experience

Azucena Sanchez: 27.7. - 10.8., Projekt: Byndelle Hybrida

Ankündigungstext: Byndelle Hybrida konzentriert sich auf die Suche nach einem Hybrid aus Metallen und Myzel. Das Projekt ist inspiriert von den Texten von Gabriela Aceves Sepúlveda und Donna Haraway, die beide Konzepte von Natur, Technik und Cyborgs beinhalten. Diese Konzepte sind tief in der Idee verankert, dass Frauen Natur sind und Männer Technik und sich in eine neue geschlechtslose Ära bewegen, wo wir alle uns zu Hybriden entwickelt haben werden. Wir sind technologische Subjekte, wir sind natürlich in unserer eigenen Form, wir sind politische Entitäten, wir sind Cyborgs. Das Ergebnis von Byndelle Hybrida ist eine Erkundung geometrischer Formen, die Männer und Frauen repräsentieren, mit einer subtilen und organischen Ästhetik, die von Myzelen kreiert ist. Dies Repräsentanzen von Frauen und Männern führen uns von der ursprünglichen Idee dorthin, wo wir jetzt befinden, in einem hybriden Kontinuum.

https://newcontext.stwst.at/projects/air/mycelium_network_society/azucena



Bild 5: byndelle hybrida

Callum Caplan: 1.8.- 8.8. und 1.9. - 11.9., Projekt: the mycelium boat

Ankündigungstext: The mycelium Boat, möchte das Potenzial des Myzels als Baumaterial demonstrieren und vermitteln. Dies ist ein Beispiel für eines der vielen nachhaltigen Materialien, die heute schon in Design umgesetzt werden können. Callum Caplan möchte dieses Beispiel wörtlich nehmen und zeigen, wie dieses Material im modernen Design funktionieren könnte. Er schlägt vor, ein kleines Ruderboot aus Myzel und Holz zu bauen. Die Hauptstruktur des Bootes wird aus leichten Holzdübeln hergestellt. Das Boot wird in Abschnitten gemacht, um die Myzelabdeckung wachsen und trocknen zu lassen, um die wasserdichte Schale zu bewerkstelligen. Die Abschnitte werden zusammengefügt und mit einem wasserdichten Verschluss wasserdicht gemacht. Das Boot

schwimmt auf der Oberfläche eines großen Wassertanks. Es wird voll funktionsfähig sein, so dass die Potenziale von nachhaltigen, natürlichen Materialien erkennbar werden.

https://newcontext.stwst.at/projects/air/mycelium_network_society/callum



Bild 6: the mycelium boat

Mary Maggic: 28.6.-10.7.: Residency leider wegen Krankheit ausgefallen.

3.2. STWST48x3 48 Hours MIND LESS

Start: Freitag, 8. September, 14 Uhr, Ende: Sonntag, 10 Sept, 14 Uhr

Gesamtes Programm und alle Informationen zu STWST48x3 MIND LESS: <http://stwst48x3.stwst.at/>

ALLE Doku-VIDEOS der Projekte von STWST48x3 im Überblick: <http://stwst48x3.stwst.at/all-videolinks>



Bild 7: Stwst48x3 Plakat Extra

Ankündigungstext: Unter dem Motto MIND LESS bietet STWST48x3, die dritte Ausgabe von STWST48, eine 48-Stunden-Showcase-Kunst-Extravaganza der expandierenden Art. Sinnfreie

Information, offene States of Mind, ein Infolab nach den neuen Medien, Quasi-Koordinaten der erweiterten Kontexte, Funky Fungis, Digital Physics und Meltdown Totale: STWST48x3 MIND LESS bringt neue Kunstkontexte, die in den letzten Jahren in und rund um die Linzer Stadtwerkstatt entwickelt wurden. Die MIND LESS Stadtwerkstatt stand auch 2017 unter der Direktive von New Art Contexts und autonomen Strukturen.

Alle Projekte - STWST48x3 / 48 Hours MIND LESS im Überblick

Das [INFOLAB](#) steckt den Untergrund eines irrational gewordenen Informationsbegriffs ab. Die [MYCELIUM NETWORK SOCIETY](#) zeigt Kommunikationsprojekte über grundlegende Potentiale von Pilzen und Myzelien – erarbeitet im Rahmen der Stadtwerkstatt-Sommer-Residencies auf dem Messschiff Eleonore. Der Kunst- und Kontextresearch [QUASIKUNST](#) inszeniert einen 48-Stunden-Meltdown ausgewählter Kunst-, Technologie- und Robotik-Koordinaten. In der Stadtwerkstatt zelebriert das [FACES](#) Network sein 20jähriges Bestehen & #GetaHead #EatYourCake. In einem Mix aus migrierenden Küchen, Wanderkino und Kunst-Agens bespielen den Außenraum außerdem [CINE TRAKTORI](#), das [wild_chive_lab](#) und [LOCATION id HoME](#). An der angrenzenden Donau reist das Projekt [MEME](#) von Athen nach Linz und bietet Drinks und heiße Fakten direkt von den Grenzen Europas. Und als Erweiterung donauabwärts öffnet sich ein ganzes Areal hin zum Salonschiff Florentine, das im September erstmalig unter [4040 LOWER EAST SITE](#) firmieren wird. Watch out: Die MIND LESS Stadtwerkstatt steht auch 2017 unter der Direktive von New Art Contexts und autonomen Strukturen. Und außerdem mindless: Mind [A TRIBUTE TO ARMIN](#) and MORE Nightlife im [STWST CLUB](#) und in der STWST-Homepage CAFE STROM.



Bild 8: Stwst48x3 Plakat

STWST48x3 als Projekt der Stadtwerkstatt inkludiert die Kunstprojekte: INFOLAB: Franz Xaver, taro, Servando Barreira. MYCELIUM NETWORK SOCIETY-Projekte von: Servando Barreiro, Azucena Sanchez, Callum Caplan. MYCELIUM NETWORK SOCIETY kuratiert von Shu Lea Cheang, taro, Franz Xaver. MYCELIUM NETWORK SOCIETY in Zusammenarbeit mit Kapelica Gallery in Ljubljana und CycleX in Andes, New York. MYCELIUM NETWORK SOCIETY-Support vom Messschiff Eleonore, Verein halfbit.org. QUASIKUNST: Tanja Brandmayr. QUASIKUNST-Projekte: Oliver Schürer, Christoph Müller, Christoph Hubatschke, Matthias Hirschmanner, Clara Haider, Christina Tsiourti (H.A.U.S), Lisa Spalt, Tanja Brandmayr. LOCATION id HoME: Shu Lea Cheang. CINE TRAKTORI: Kollektiv Traktori. KUNSTLABOR: Christine Pavlic, Christoph Ebner. MEME: skywalker e.V. von Stefa Farkashazy, Robinson Stärk, Nani Cooper. A TRIBUTE TO ARMIN with friends of Armin Medosch. Club STWST48x3 kuratiert von Felix Vierlinger. Club-Host: Patrik Huber.

ALLE VIDEOS der Projekte von STWST48x3 im Überblick:<http://stwst48x3.stwst.at/all-videolinks>

Crew STWST48x3: Franz Xaver, Felix Vierlinger, taro, Christine Pavlic, Jörg Parnreiter, Nathanael-Antu Jenny, Andreas Heißl, Christoph Ebner, Shu Lea Cheang, Tanja Brandmayr, Michael Aschauer.
Graphic Design: Ortner&Schinko

Koops: Salonschiff Fräulein Florentine/4040 Lower East Site: MIND LESS und THE MISSED SEAMISSESKISSES BAY. Ars Electronica: STWST48x3 in Kooperation mit ARS ELECTRONICA

Media Partners: STWST48x3 wird medial begleitet von der Versorgerin:
<http://versorgerin.stwst.at/nummer/115>. STWST48x3 wird medial begleitet von Radio FRO: Es berichten Victoria Windtner und Michael Diesenreither.

3.3. Archiv

Die Aufarbeitung der mittlerweile fast 40jährigen Stadtwerkstatt-Geschichte ist wiederkehrendes Thema des Hauses. Vor allem aus einer internen Dynamik, die 2014 durch die Digitalisierung des Stadtwerkstatt-Videoarchivs begann und 2016 durch konkrete Möglichkeiten hinsichtlich beginnende Aufarbeitung des so genannten Stadtwerkstatt-Kunstlagers fortgesetzt werden konnte, wurde das Thema „Archiv“ als weiterer Jahresschwerpunkt gewählt. „Archiv“ als Thema meint zum einen eine konkrete Aufarbeitung von Stadtwerkstatt-Geschichte - als Fortsetzung diese Sichtungs- und Beschlagwortungsarbeit des Kunstlagers und seiner Bestände. „Archiv“ subsummiert aber auch Vorhaben, hier an den Berührungspunkten des Kunstlagers zur Kunst aktiv zu werden. Sprich, die Möglichkeiten und Formate eines Archivprojekts als Kunstprojekt werden überprüft - auch in Vorausschau auf das 40jährige Bestehen der Stadtwerkstatt 2019.

3.3.1. Kunstlager: Sichtung/Beschlagwortung

Zu Ende 2016 wurde begonnen, Materialien aus dem so genannten Kunstlager der Stadtwerkstatt zu sichten und zu beschlagworten. 2016 aus privater Initiative finanziert, wird 2017 diese systematische Aufarbeitung fortgesetzt.

Sichtung/Beschlagwortung: Fina Esslinger

3.3.2. Videoarchiv - Christine

Das digitale Videoarchiv der Stadtwerkstatt wurde 2017 weiter befüllt und öffentlich präsentiert in Rahmen von:

+ Transmediale: Februar 2017, Internationales Kunst- und Kulturfestival Berlin

+ Stwst48x3: September 2017

Projekt: Tommi Lehner, Stadtwerkstatt

3.3.3. "STWST Kunstlager" - Verstreute Container

Die Stadtwerkstatt leidet seit geraumer Zeit am Platzproblemen - sowohl was die Kunstproduktion anbelangt, als auch die generelle Lagerproblematik. Auch hier werden nach Räumlichkeiten Ausschau gehalten. 2017 werden diejenigen Container, die bereits 2016 für den Tankhafen ausverhandelt wurden, selbst zum „Kunstlager“ und Kunstwerk: Als beschildertes Objekt und gleichermaßen verstreuter Container im urbanen Raum referiert das Projekt einerseits auf Kunst im öffentlichen Raum und damit auf den großzügig zugänglich gemachten Wert von Kunst, sowie auf Kunst als selbstverständlich sich manifestierender, also auch materiell sichtbar gemachter Teil einer Stadt. Andererseits verkörpert der Container den temporären und spontanen Charakter von Architektur und Stadtplanung und damit auch „No Architects“.

Projekt: Stadtwerkstatt

3.3.4. Cine Traktori - Christine

Das Kollektiv Traktori baute den Kofferaufbau eines alten Mercedes-LKW zu einem Kino mit 13 exklusiven Sitzplätzen um. Die Zugmaschine, ein alter Steyr-Traktor bringt das rollende Lichtspielhaus an ungewöhnliche Orte und schafft Kino dort, wo es sonst nicht ist. Im Rahmen von STWST48x3 (siehe oben) zeigte Cine Traktori eine Auswahl an Filmen und Videos aus dem beinahe 40 Jahre umfassenden Archiv des Kulturvereins Stadtwerkstatt. Anschliessend bezog das Wanderkino von 8.-22. September Station am Donaustrand mit Programm in und rund um das Kino.



Bild 9: Cine Traktori am Donaustrand

Projekt: Christine Pavlic, Chistoph Ebner, Alexander Maitz

3.3.5. 2019 / Recherche 40 Jahre Stadtwerkstatt

40 Jahre Stadtwerkstatt, das heißt: Neue Kunstkontexte, Clubkultur und autonome Strukturen seit 1979. Wir wollen 2017 beginnen, Konzepte zu überprüfen, die 2019 in ein Präsentations-Projekt anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Stadtwerkstatt münden können, das einerseits Stadtwerkstatt-Geschichte thematisiert, andererseits selbst Kunstprojekt ist.

3.3.5.1. Die Karte Stadtwerkstatt - FERTIG T

Die „Karte STWST“ war 2107 eine Idee, die Geschichte der Stadtwerkstatt als Wirklichkeit, die sich als Karte versteht (und umgekehrt als Karte, die sich als Wirklichkeit versteht) zu bearbeiten. Dafür war angedacht -gleichzeitig als Abbild und Realität- das gesamte Material des so genannten Kunstlagers als Fläche auszubreiten und aufzulegen, was sich in der realen Materialansammlung von Stadtwerkstatt-Geschichte ebenso als „Wirklichkeit“ wie auch als „Karte“ von Archivmaterial lesen läßt. Es war angedacht, alle vorhandenen Materialien in ihrer maximalen Möglichkeit der Entfaltung auszudehnen - und einen Ist-Zustand der Überlagerung von „alten“ Projekten, Themen und konkreten Materialien des Lagers - und neueren Konzepten und ihrer Formierung entstehen zu lassen; und als nicht-ganz-Deckungsgleiches dieser Abbildung.

Die Idee war, innerhalb dieser Material-„Kartographie“ herumzugehen und eingeladene ProtagonistInnen der „alten“ Stadtwerkstatt als Guides, die eventuell unterschiedliche Geschichte, bzw abweichende Versionen derselben zu hören. Dies sollte weiteres Material bilden, das in ein Präsentations-Projekt für 2019 einfließen kann. Da diese Idee große Arbeitsflächen benötigte - mit ungewissem Ausgang auf Realisierung - war angedacht, bereits 2017 mit Recherchen zu beginnen. Die Entwicklung dieses Vorhabens gestaltete sich dann so, dass mit dem neuen „Kunstlager Nord“ die Idee modifiziert wurde. Das Herumgehen mit ProtagonistInnen aus den „tempi passati“, innerhalb der nun ohnehin weiter ausgebreiteten Materialien und Relikte wird nun (entsprechend Projekteinreichung 2018) in Form von Videomaterialien geschehen, die nun ohnehin im Kunstlager eine gewisse Ausbreitung erfahren haben. Das Ausbreiten von Materialien auf ihre maximale Größe soll aber mit dem Diskursformat, sprich der Zeitung Versorgerin, geschehen. Dies ist besonders reizvoll, da sozusagen über die maximale Ausdehnung eine Beschlagwortung und Archivierung geschehen kann, später werden im Gegenzug dazu diese Blätter zu einem dichten, überdimensionierten „Buchpaket“ geschnürt. Diese Herangehensweise, die sowohl Aufarbeitung ist als auch als Kunstprojekt gelesen werden kann, unterstreicht die bei vielen Recherchen gehörte Aussage, beim Thema Archivierung besonders bei Kollektiven dieser Zeit, eigenständige Wege zu finden. Dies trifft sicher auf die Art und Weise einer möglichen Präsentation zu.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass hier die Recherchen in modifizierte Wege der Umsetzung geführt haben, eine Umsetzung, die 2018 vorangetrieben werden soll.

3.4. Efeu Ex

Efeu Ex ist ein kontinuierliches Hausprojekt, das, ausgehend von der Hausfassade als Kunstinstallation mehrere Stränge von Theorie und Praxis integriert. 2017 werden mehrere vergangen Projekte auf der Fassade zusammengeführt. Die pneumatischen Beine von 3 „Synchronschwimmerinnen“, die 2016 von der Belgrader Künstlergruppe Karkatag in der Stadtwerkstatt produziert wurden, sollen mit in einen therotischen Diskurs der Quasikunst und dem Pilzprojekt vom Infolab in Verbindung gestellt werden. Die September-Titelseite der Versorgerin von 2015 zeigte bereits aus dem Waldboden wachsende Menschen, die Köpfe unter der Erde und wie durch ein Mycelium vernetzt. So symbolisieren auch die nackten Beine der Synchronschwimmerinnen viele Utopien und Perspektiven von Infolab und Quasikunst. Die mechanisch-pneumatische Apparatur in Steampunkästethik wird 2017 an der Fassade um die pneumatischen Beine erweitert. Eventuell wird als Gegensatz zu den weiblichen Beinen als visueller Guckkasten von aus den Boden wachsenden männlichen nackten Beinen und Unterleibern ergänzt. Hier treffen sich Frauen- und Männerbeine an der Fassade mit dem Partyleben im Inneren des Cafe Stroms.

Außerdem soll die 30 Meter lange Feder, die von der Maschine bis jetzt durch die Pflanzenwelt gezogen wird, verlängert und erweitert werden. Sie soll wie ein Wurm in der Strasse verschwinden und an anderen Stellen Linz wieder auftauchen. Die Pflanzen stehen auch für den Informationspionier Ludwig Boltzmann, der in Wien den Grundstein für die Informationstheorie geliefert hat.

3.5. Gibling

Der Gibling ist das Projekt, das Geld und Währung als ökonomisches wie beinahe-religiöses Glaubenssystem in Frage stellt. Zum Faktum der ohnehin entfesselten Kapitalströme erhält das Thema „Geld“ zusätzliche Brisanz durch Absichten, das Bargeld abschaffen zu wollen und die Finanzströme bis ins kleinste Detail, das heißt bis zum kleinsten Wurstsemmelkauf eines jeden Volksschulkindes, nachvollziehbar zu machen. Diese totale Überwachung im Zusammenhang mit dem Thema „Geld“ zu thematisieren, ist nicht nur internationaler Kunsttrend, sondern geradezu Pflicht einer autonomen Institution und auch einer Gesellschaft, die sich als eigenständig und unabhängig versteht. Als kontinuierliches Hausprojekt ist der Gibling eigene Währung, die auf Praxis setzt, um nicht in der Thematisierung an einer ästhetischen Oberfläche zu verharren. Er erprobt die lokalen Zusammenhänge von Praxis (Umlauf, Communitywährung).

3.5.1. Gestaltung des neuen Giblings

Seit 2012 gestalteten folgende KünstlerInnen den neuen Gibling: Oona Valerie, Leo Schatzl, Deborah Sengl, Michael Aschauer, Judith Fegerl.

Julius Deutschbauer Edition #6 2017



Bild 10: 1 Giblingschein von Julius Deutschbauer

Die komplette Edition: <http://www.punkaustria.at/editionen.html>

3.5.2. Der Gibling sammelt Kunst - Die Gibling Kunstsammlung

2017 wurde die Kunstsammlung kuratiert von Maren Richter um drei Werke erweitert. In der kuratorischen Linie waren dies hauptsächlich Werke, die an sich reproduktiven Charakter haben.

Die Sammlung des Giblings soll den Umlauf der Giblinge im Kunst- und Kulturbereich erhöhen. Es ist möglich, Giblinge für den Kunstankauf zu verwenden da die Erfahrung zeigte, dass bis zu einem Drittel der ausgegebenen Giblinge nicht zurückkommt. Dies ist eventuell auf eine

Sammelleidenschaft der NutzerInnen zurückzuführen und zeigt, dass die Idee der Währung akzeptiert wird.

Ankauf#3

Oliver Ressler, The Economy is wounded — I hope it dies!



Bild 11: Oliver Ressler, The Economy is wounded — I hope it dies!

Ankauf#4

Isa Rosenberger, Espiral




Bild 12: Isa Rosenberger, Espiral

Ankauf#5

Ella Raidel, Wonderland, Beijing, 2016



 Bild 13: Ella Raidel, Wonderland

3.5.3. Gibling-Ausstellung: Gibling und Sammlung

Der Gibling und die Gibling Kunstsammlung in der Linzer Galerie Hofkabinett

Montag, 6. November 2017

<https://newcontext.stwst.at/projects:gibling:hofkabinett>



Bild 14: Die Gibling-Kunstsammlung im Hofkabinett in Linz

3.5.4. Wechselautomat und Infopoints - Christine

Infopoint Willy Fred

Schaufenster im öffentlich zugänglichen Bereich des Hauskollektiv Willy Fred am Graben in Linz, welches monatlich aktualisiert wird mit den aktuellen Ausgaben der Versorgerin sowie den Neuankäufen der Gibling-Kunstsammlung.

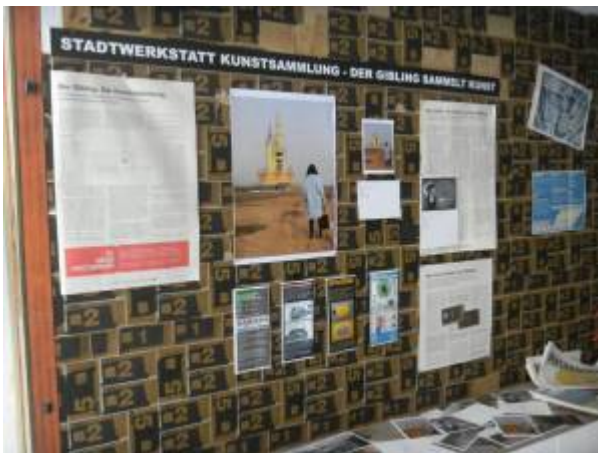


Bild 15: Infopoint Willy Fred

Infopoint Kapu

Ende 2017 wurde ein Gibling-Infopoint mit Giblingautomat in der Kapu fixiert. Der Aufbau beginnt 2018

Wechselautomaten

Ein alter Zigarettenautomat wurde auf einen Giblingwechselautomaten umgebaut und im öffentlich zugänglichen Bereich der Stadtwerkstatt installiert. Ein weiterer Automat wurde angekauft und adaptiert, dieser wird 2018 in der Kapu in Betrieb genommen.



Bild 16: Der Giblingautomat im Lichthof

3.6. Die Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum - Christine

Besonders aus einer sich Ende 2016 verschärfenden Problemlage im Cafe Strom und den Öffentlichkeitsbereichen des Hauses griff die STWST das von LINZimPULS 2017 ausgeschriebenen Thema „Öffentlichkeit und Verdrängung“ als Projektthema auf. Festzustellen war in den öffentlichen Bereichen der Stadtwerkstatt, dass gesamtgesellschaftliche Problemlagen sich hier nicht nur deutlich ablesen lassen, sondern dass die Verdrängungen, die andern Ortes in der Stadt zunehmend passieren, in den letzten Jahren zunehmend aufgefangen werden mussten. Naheliegend sind Umstände der allgemeinen Verschärfung der Lebensbedingungen, der Flucht oder der Verdrängung von Armut aus dem öffentlichen Bewusstsein. Hinzu kommen Maßnahmen wie die sukzessive Kommerzialisierung der Stadt oder die generelle Abdrängung alles tatsächlich sozial, kulturell und individuell breiter Durchmischten. Die Stadtwerkstatt erklärte ab November 2017 mit dem Arbeitstitel „Die Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum“ die Öffentlichkeitsbereiche des Hauses zur zirkulierenden Recherchezone, sprich, es wurden mit November diverse Einladungen, Zusammenarbeiten und Interventionen ausgesprochen und in Planung genommen. Es wurde mit verschiedenen potentiellen Projektmitwirkenden mit jeweils wissenschaftlicher, performativer und sozialer Expertise kommuniziert, so dass mit Beginn 2018 das Projekt in seiner Recherchepraxis in den Öffentlichkeitsbereichen des Hauses gestartet werden konnte. Das Interesse von Personen, mit denen im Vorfeld über das Projekt gesprochen wurde, war groß - dies betraf vor allem die Recherche mitten in der Fortgezone und zur Fortgezeit (Fokus Freitag- und Samstagnacht), den methodischen Grenzgang der soziologisch bekannten „teilnehmenden Beobachtung“ zu einer primär formulierten Rücknahme der „Beobachtung“ zugunsten der „Teilnahme“, bzw der Hinorientierung zu einer methodischen Untersuchung einer „teilnehmender Verantwortung“, die ohnehin die Stimmung im Haus, seiner Crew und seinen Gästen kennzeichnet. Weiter interessant: der spezielle Umstand eines „halböffentlichen Raums“ (die Stadtwerkstatt als subkulturell-erkämpfter Ort eines „offenen Territoriums“, auch mit nicht-kommerziellen Aufenthaltsbereichen) und einen Austausch von Expertisen, insofern, als dass sich besonders im Team der Veranstalter und der Crew des Cafe Stroms eine Menge an Expertise angesammelt hat, die mit den extern ins Projekt gebrachten Menschen ausgetauscht werden kann.

Mitwirkende, externe Expertisen aus drei Blickwinkeln:

Christine Wuschko - Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Geschlechterforschung,
 Körpersoziologie PerformerInnen aus dem Pool von Silk Flüge - Recherche auf künstlerischer und

performativer Ebene Karola Neumüller - Fokus Sozialarbeit mit Expertise Migration und Geschlechterforschung

Dieses Projekt wird zum großen Teil mit Unterstützung aus dem Sonderfördertopf LINZimPULS finanziert.



Bild 17: öffentlicher Raum Stadtwerkstatt

Mit Projektstart wurde ein Gespräch zum Projekt als Text formuliert. **Ich weiß, wo dein Beisl lebt**, Artikel in der Versorgerin, Dezember 2017:

<http://versorgerin.stwst.at/artikel/dec-1-2017-1200/ich-wei%C3%9F-wo-dein-beisl-lebt>

3.7. Deck Dock

Meme - Christine

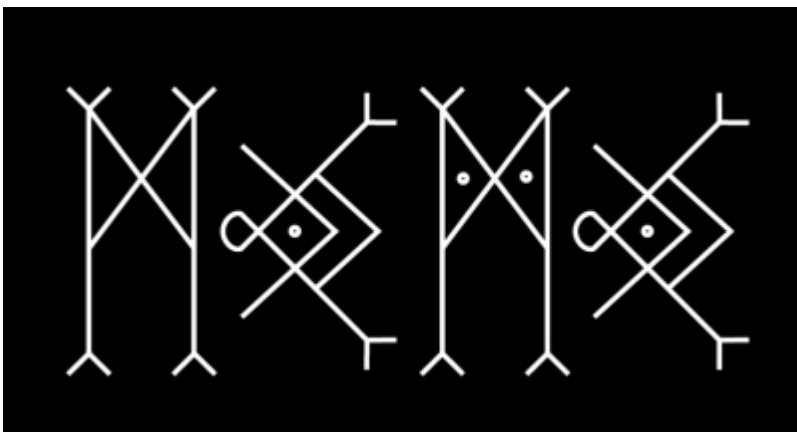


Bild 18: Meme

Das Projekt Meme bespielt ab August bis Mitte September zu STWST48x3 die Donaulände der Stadtwerkstatt MEME reist von Athen nach Linz und bietet als offen umwebter Raum kühle Drinks und heiße Facts direkt von den Grenzen Europas. An der Grenze von Land, Wasser, Natur und Urbanität fungiert der Ort als Galerie, Werkstatt, Fusion Point und als Get-together von international geladenen Gästen und Nachbarschaft. Ein ausrangierter Flughafenbus steht, passend für ein reisendes Rechercheprojekt, im Zentrum des Geschehens. Ein Projekt, dass die Überschreitung von Grenzen zum Thema hat und defizitäres Denken über Bord wirft.

Eingeladene KünstlerInnen: Emma Chapuy, Nicolas Pierson, Paul Schengber (wisp kollektiv), Juan Carlos Pedron Rico, Sebastian Drack (apnoa), Tobias Feldmeier (apnoa), Klara Meinhart, Bernd Remsing, Jens Vetter, Stefan Tiefengraber, AVAXA, Gene Turteltaub, Andreas Ulrich, aahi taria / Paul Philip Heinze

Das Projekt MEME wird von skywalker e.V. betrieben - Stefa Farkashazy, Robinson Stärk und Nani Cooper.



Bild 19: Meme

3.7.1. No Architects

No Architects bezeichnet in der Stadtwerkstatt schwebende Zustände zwischen Planung, Wildwuchs, tatsächlicher Natur und längerfristig intendierter Umsetzung. No Architects bezeichnet in der programmatischen Beschlagwortung „Shift und Verdichtung“ von 2017 zum einen Projekte, die als Archiv, Lager, Container in diesem Zusammenhang der offenen Planung stehen und auch in eine räumlich-natürliche Umgebung von geordnetem Wildwuchs passen. Speziell 2017 entstand jedoch eine dynamische Entwicklung hin zu einer Thematisierung dieser Punkte „Lager/Container“ als „Archiv“ (und wurde bereits oben zugeordnet). No Architects bezeichnet aber 2017 zum anderen Projekte, die im Zusammenhang mit Deck Dock und Donautik stehen - und damit fokussiert in einer räumlich-natürlichen Umgebung von geordnetem Wildwuchs angesiedelt sind - sprich an der Donau, bzw am Wasser.

3.7.2. Schwimmender Apfelbaum und Storchennest

Beide Projekte, der schwimmende Apfelbaum in Landshag und das Storchennest in der Traun, sind kontinuierliche Projekte, die mit Wasser, diversen Projektzusammenhängen, No Architecture und mit der Gewinnung von Neuland zu tun haben. Über Details ist im Jahresprogramm 2016-18 nachzulesen. 2017 werden diese beiden Projekte vor allem, was die wasserrechtliche Situation anbelangt, weiterbetrieben.

4. Projektkooperationen

4040 Lower East Site - Christine

Östlich der Nibelungenbrücke in Linz/Urfahr lebt die Kunst und die andere Kultur.

4040 LOWER EAST SITE ist ein Projekt zur Donauraumerweiterung. Als Erweiterung donauabwärts öffnet sich ein ganzes Areal von der Stadtwerkstatt hin zum Salonschiff Florentine. LOWER EAST SITE ist eine Kooperation von Stadtwerkstatt in Kooperation mit dem Salonschiff Florentine, erstmalig präsentiert während STWST48x3. 2018 sollen noch weitere im Areal angesiedelte Vereine, Restaurants, etc. für die Kooperation gewonnen werden. <http://lowereastsite.com/>

Der Leuchtturm

Drei Leuchttürme wurden in 4040 Lower East Site plziert. Einer am Salonschiff Fräulein Florentine, einer an der Donaulände der Stadtwerkstatt (siehe Bild) und ein weiterer ist mobil und wird temporär installiert. Am rechten Donauufer am Ziegelturm der Stadtwerkstatt beim Brucknerhaus befindet sich ein weiterer Leuchtturm um die dezentralen Aussenstellen der Stadtwerkstatt zu symbolisieren.



Bild 20: Der Leuchtturm als Symbol der Lower East Site

Koop. Veranstaltungen 2017:

- + Stwst48x3: http://stwst48x3.stwst.at/4040_lower_east_site
- + Fracht Madness/Cargo Wahnsinn: Geschichten zur Schifffahrt, ein Film und Seemannslieder
- + Flohmarktfestival Dezember 2017: 8.12.2017 Stadtwerkstatt, 9.12.2017 Salonschiff Fräulein Florentine

4.1. Wien und Hamburg

Jenseits des Wassers / Beyond The Water Hamburg 5.5.2017 – 18.6.2017

Eine Klanginstallation auf der Hamburger Elbe zwischen Landungsbrücken und MS Stubnitz von Wolfgang Fadi Dorninger Produktion: Stadtwerkstatt Linz mit der MS Stubnitz und der Galerie Genscher

Web: [Fadi Dorninger](#)



Bild 21: auf der MS Stubnitz: Fadi Dorninger, Stwst, Galerie Genscher

WIEN ???

Versorgerin, Gibling und Funkfeuer.de sind überregionale Projekte, die neue Kooperationspartner brauchen. In Wien sollen sich diese Kooperationen weiter über das Q21 (Esel, Monochrom, Subotron)

NANTES????

gibt es eine coop-Anbahnung mit APO33 über das Projekt „7067 - Its not a Test“ (gilt auch für London...)

4.2. Treffpunkt Afrika - Christine

Das Festival Treffpunkt Afrika wurde bis jetzt drei mal durchgeführt: <http://ta.stwst.at/festival-2010/> <http://ta.stwst.at/festival-2012/> <http://ta.stwst.at/festival-2014/>. 2017 wurde bei unserem Kooperationspartner ADA (Austrian Development Agency) für ein weiteres Festival eingereicht und bewilligt. Die Umsetzung erfolgt im September 2018.

4.3. Social Bots / Kommentarbots

Unter dem allgemeinen Arbeitsbegriff der Social Bots sollen hier speziell Schreibbots und „Kommentarbots“ unter die Lupe genommen werden, die auch in den Kommentarfunktionen der Presse aktiv gemacht wurden - unter einem speziellen Aspekt der Anwendung.

Thematischer Hintergrund: Dieses Vorhaben wird speziell aufgrund einer Erfahrung der harten, vermehrt bizarren politischen Auseinandersetzungen im Jahre 2016 betrieben. Festzustellen ist eine

Entwicklung, die den Begriff der „asozialen Medien“ nicht nur durch menschliche Entgleisungen geprägt hat, sondern durch den Einsatz von eigentlich nichtmenschlich generierten Botschaften, die politisch instrumentalisierte und negative Dynamiken im Netz aufschaukeln. Es ist geplant, in diesen bizarr destruktiv gewordenen Kommunikationsstrom Sprachbotschaften systematisch einzuschleusen: Es geht dabei um eine andere Art von Botschaften, um Sprachformen, irritierende Versöhnlichkeit oder auch um Leerflächen. Positive Irritation und simple Quantität sollen den negativen Strom von sogenannten Hatebots stoppen. Die Idee fußt auf Beobachtungen und Erfahrungen, die bereits zuvor durch per Hand in die Tastatur getippte Botschaften gemacht wurden. Dh, wenn man so will, geht es um systematisch hergestellte poetic lovebots, die keine weitere Reaktion nach sich ziehen - und einen instrumentalisierten Strom zu unterbrechen vermögen.

Konkretes Vorhaben: Es wird um Recherchen zu einer literarischen Sprache geben, die solche Absichten vermitteln kann. Es wird um Recherchen zur konkreten Anwendbarkeit solcher „poetischen Stimmungskiller-Bots“ gehen. Die Autorin Lisa Spalt wird zu diesen Themen in Verbindung mit der Stadtwerkstatt stehen. Die Thematik greift in die Medientätigkeit der Versorgerin. Außerdem ins Infolab. Der ebenfalls im Haus arbeitende Verein servus hat das Thema social bots 2017 auf seinen Agenden. Es können also Synergien entstehen.

Projekt: Stadtwerkstatt und Lisa Spalt

HWV

Auch dieser Bereich orientiert sich zugrundeliegend auf dem Dreijahresprogramm 2016-18.

Herausgehoben sind in den jeweiligen Unterpunkten die spezielle Vorhaben von 2017, beziehungsweise sind im Veranstaltungsbereich die konkreten, bereits fixierten Veranstaltungen für 2017 angegeben.

4.4. Veranstaltungen - Christine

Formate: Eigenveranstaltete Konzerte, Veranstaltungen außer Haus, Solidaritätsveranstaltungen, Koproduktionen, Do-It-Yourself-Veranstaltungen, Filmvorführungen, Vorträge, Theaternahe Produktionen

Veranstaltungen 2017 ohne Strom:

- +++05.01. 22:00 Fireclath presents 0 5 0 0 %+++Dancehall
- +++06.01. 21:00 turn table tennis mit Plattenjoe+++
- +++07.01. 22:00 SubAlot Soundsystem pres.+++Techno
- +++11.01. 21:00 VoeGEL DIE ERDE ESSEN / SLUFF+++Rock
- +++13.01. 18:30 Queen & King of Style Battle #24+++Rap
- +++14.01. 22:00 URBAN AFFAIRS pres. JAH MASON+++Reggae

-
- +++20.01. 22:00 Cisco Pema+++Electronic - Jazz
 - +++21.01. 22:00 One Culture+++Reggae
 - +++24.01. 20:30 Interface Culture Musikkapelle+++Electronic
 - +++26.01. 21:30 Ottone Pesante + Blechsalat+++Heay Brass
 - +++27.01. 22:00 HGich.T+++Acid Techno Performance
 - +++28.01. 20:00 Corruption of Youth+++Rock
 - +++02.02. 21:00 Turn | table | tennis mit Swerfmaster Swerf+++
 - +++03.02. 22:00 Xpansion Fr030217+++Techno
 - +++04.02. 20:00 2. WurstvomHundBall+++Ball
 - +++10.02. 20:00 DER MOB #18+++Rock&Pop
 - +++11.02. 20:00 HEISSKALT - VOM WISSEN UND WOLLEN TOUR 2017+++Pop
 - +++17.02. 22:00 The Future Sound pres. Soia Band+++Electronic
 - +++18.02. 20:00 Gambian Association Linz pres.+++Party
 - +++24.02. 21:30 LNZ Carnival pres. FUTURE DUB ORCHESTRA (Bristol)+++Dub
 - +++25.02. 22:00 LNZ Carnival pres. So Shifty (Hamburg)+++Reggae
 - +++02.03. 21:00 Turn table tennis mit DJ DAN (TEXTA)+++
 - +++03.03. 22:00 bass.invadaz+++Drum&Bass
 - +++04.03. 21:30 koenig + Quehenberger&Kern+++Elektro/HipHop
 - +++10.03. 22:00 10 Jahre ARGE ToR! Party mit Texta uvam.+++ Party
 - +++11.03. 22:00 Dubblestandart ft. Average + Rayner+++Dub
 - +++16.03. 21:30 Candelilla + Bell Etage+++Rock
 - +++17.03. 20:30 Next Comic 2017 Ausstellungs Eröffnung+++
 - +++17.03. 22:00 NEXT COMIC 2017 Nightline mit DJ FETT BURGER+++Party
 - +++18.03. 22:00 O WOW Tanzabend mit dem Soul Lobster Dj Team+++Soul
 - +++23.03. 19:30 Disco 2004+++Festival
 - +++25.03. 22:00 The Future Sound pres. Shash Records+++Electronic
 - +++29.03. 21:00 Powersolo+++Rock
 - +++31.03. 19:00 Queen & King of Style Battle+++Breakdance

-
- +++01.04. 22:00 Xpansion 010407+++Techno
- +++06.04. 22:00 Sims live - Support: Selbstlaut + Kapazunda+++HipHop
- +++07.04. 21:00 Turn | table | tennis mit DJ Funky P & korli+++
- +++08.04. 21:00 Howling Muffs - Jigsaw Beggars - Red Machete+++Rock
- +++13.04. 21:30 Decibelles + Zachgeburt+++Rock/Punk/Noise
- +++15.04. 21:00 Noppen Air Warm up+++Festival
- +++18.04. 21:00 The Future Sound pres. Low Leaf + Band+++Elekto
- +++20.04. 21:00 Autonomics - SkyNet Exit+++Punk/Rock
- +++21.01. 21:30 NI LP Präsentation + Doomina+++Rock
- +++23.04. 20:00 No Omega - Joliette - Cardiac Arrest+++Metal
- +++27.04. 22:00 The Future Sound pres. Mndsgn @ Crossing Europe+++
- +++28.04. 22:00 Fireclath WORD WAR Freestyle Battle+++Dancehall
- +++30.04. 20:00 Noise&Drone Mini Festival - Ovo/Regolith+++Noise
- +++04.05. 22:00 Kapu & Stwst pres. Dälek+++ Hip Hop
- +++05.05. 22:00 Kommando Elefant Album Release - Facelift+++Pop
- +++06.05. 21:30 Moonlight Breakfast + Christian Kjellvander+++Soul/Funk
- +++12.05. 22:00 One Culture Kollektiv pres. Bukez Finezt+++Dubstep
- +++13.05. 22:00 O WOW Tanzabend mit dem SOUL LOBSTER DJ Team+++Soul
- +++14.05. 21:30 Mammoth Mammoth+++Rock
- +++18.05. 19:30 Disco 2005+++Festival Rock/Pop
- +++19.05. 22:00 Underground Session/ Chris.SU, Trilo+++Drum&Bass
- +++20.05. 22:00 The Toasters *Supervision* Stockkampf+++Ska/Punk
- +++25.05. 21:00 Misses U & Band+++Soul
- +++26.05. 20:00 Burn Down The District Vol. 5+++Metal
- +++31.05. 21:00 TNC 17 Nightline+++Festival
- +++14.06. 22:00 White Hills+++Rock
- +++15.06. 19:30 Summer Jazz Nites in the City+++Jazz
- +++24.06. 18:00 Oesterreichische Radbotinnen Meisterschaft+++

+++07.07. 22:00 Fireclath Sound´s - ZEUGNISTAG+++Dancehall&Reggae
+++21.07. 17:00 Flohmarkt an den Stiegen+++
+++22.07. 20:00 Ana Threat, Goldhair Brothers, Eugene's Electric Trash
+++27.02. 18:00 Minigolf am Freinberg mit freshen Dj's & Grillerei+++
+++29.07. 20:00 KUNSTKONZERT: Breuer, Jöchtl, Stadler+++Wired Electronics
+++18.08. 18:00 Rollerdisco 2017 mit Rollerderby Showcase!+++
+++19.08. 20:00 Plattenkarre on tour - Soul Lobster DJ Team+++Soul&Funk
+++25.08. 19:00 SICKERMÜHLE & turn | table | tennis mit korli+++
+++26.08. 20:00 ZOLLE is a Heavy Rock guitar and drums duo+++Rock
+++01.09. 23:00 The Future Sound pres. Lefto & Tereza+++Electronic
+++02.09. 21:00 Kaligula Album Release+++Punk/Rock
+++08.09. 14:00 STWST48x3 Mind Less Tag 1+++Festival
+++09.09. 09:00 STWST48x3 Mind Less Tag 2+++Festival
+++15.09. 22:00 Dj Taye / Swisha & Kush Junes+++Juke/Bass
+++16.09. 19:00 REGIO BASH Festival #5+++Festival
+++21.09. 23:00 The Future Sound pres. Lukas Lauermann+++Electronic
+++22.09. 21:00 Turntabletennis mit Roger Wilco+++
+++23.09. 21:00 Kid be Kid & Listen to Leena+++Pop
+++29.09. 20:00 Rock das Dach+++SOLIKONZERT
+++30.09. 20:00 ULTIMA RADIO - ALBUM RELEASE SHOW+++Rock
+++05.10. 22:00 PETE ROCK & CL SMOOTH in der KAPU+++HipHop
+++06.10. 21:30 Morkobot / PHOBOS+++Rock
+++07.10. 22:00 O WOW Tanzabend+++60's Funk & Soul
+++08.10. 20:00 Monkey 3 & Wight+++StonerRock
+++12.10. 21:00 turn|table|tennis mit Zed+++
+++13.10. 21:30 Blurt + Zachgeburt+++Jazz / Punk / Impro
+++14.10. 22:00 LNZ BLOCK PARTY Tribe Vibes+++HipHop / Dancehall
+++19.10. 19:30 Disco 2006+++Festival

-
- +++20.10. 19:00 Shredfest+++Death Metal
- +++21.10. 22:00 Birthday Qlash+++Indie Pop
- +++25.10. 22:00 X-Pansion Markus Suckut+++Techno
- +++26.10. 21:15 Kompost 3 ft. Mira Lu Kovacs + Gis Orchestra+++Jazz
- +++27.10. 22:00 The Future Sound pres. DIMLITE+++Electronic
- +++28.10. 22:00 UFO Charity Night mit Shalamanda HiFi+++Dub / Reggae
- +++31.10. 22:00 KV Willy pres: Hallo Welt statt Hallo_Ween+++Kabarett
- +++02.11. 21:30 Hella Comet + Gigaldi+++Rock
- +++03.11. 22:00 Urban Affairs | Chezidek (JAM)+++Reggae
- +++04.11. 22:00 Petra und der Wolf + Nikolaj Efendi+++Alternativ
- +++09.11. 22:00 Skinny Lister & Beans on Toast+++Folk/Pop/Punk
- +++10.11. 20:00 Wir sind solo+++SingerSongwriter Festival
- +++11.11. 21:30 Manuel Normal | Peda mit Palme+++Rock
- +++16.11. 21:30 Rosi Spezial + Schmack+++Jazz
- +++17.11. 22:00 The Future Sound pres. CID RIM+++Electronic
- +++18.11. 22:00 Turn | table | tennis+++Spannung Spass und Spiel
- +++23.11. 21:00 DYSE, Flying Eyes, Blind Butcher+++Rock
- +++24.11. 22:00 Chefdenker / The Movement / Minipax+++Punk
- +++30.11. 20:00 Ronja von Rönne+++Lesung
- +++01.12. 23:00 The Future Sound #77 pres. Wandl+++Electronic Hiphop
- +++02.12. 18:45 Queen & King of Style #26+++Breakdance
- +++06.12. 20:00 Mambo Kurt, Titus Probst, Angelika Peroni+++ Heimorgel
- +++07.12. 22:00 LNZ BLOCK PARTY+++ Hip Hop meets Dancehall
- +++08.12. 17:00 Winterflohmarkt in der STWST+++
- +++09.12. 22:00 Xpansion FLORIAN MEINDL (flash recordings)+++Techno
- +++11.12. 19:00 Strom um 7+++Talk
- +++14.12. 20:00 INTRA, Destiny's Patient+++Alternative Stoner Rock
- +++15.12. 21:30 Fuckhead: Dislocation Album Release Show+++ Industrial

+++16.12. 22:00 O WOW Tanzabend mit dem Soul Lobster DJ Team+++Funk

+++22.12. 21:30 Jack Frost + Ozymandias+++Gloom Rock

+++23.12. 21:30 Porn to Hula + Wipe Out+++Rock / Electro

Außerdem:

Zwischen Stufistan & Betonien von 22.7.2017 bis 26.8.2017

Die Sommerreihe der Stadtwerkstatt/Cafe Strom mit Aktionen wie Konzerten, Rollerdisco, Flohmarkt, turn|table| tennis und einen Abend auf dem Minogolfplatz Freinberg. Hierbei stehen die Anknüpfungspunkte an die jungen Bandszene Oberösterreichs und Kunst und Kulturschaffenden als Schwerpunkt am Programm. Bei der Rollerdisco wurde eine Kooperation mit den Steel City Roller Derby Girls mit einem Showcase durchgeführt. Im diesjährigen Programm wurden u.a. bands wie ANA THREAT, Eugene Electric Trash Machine, Zolle vorgestellt. Weiters wurde auf initiative der STWST das Trio bestehend aus Bernhard Breuer (Elektro Guzzi), Mario Stadler (Goon Studios) und Alexander Jöchtl (Audiobomber / Attwenger) für einen Abend gewonnen in Auseinandersetzung mit dem Main Deck eine Vertonung zu gestalten. Als interaktives Programm wurde die „Sickermühle“ als Projekt aufgebaut. Ein überdimensionales Mühle Spiel mit Plattenspieler als Mühlsteine.

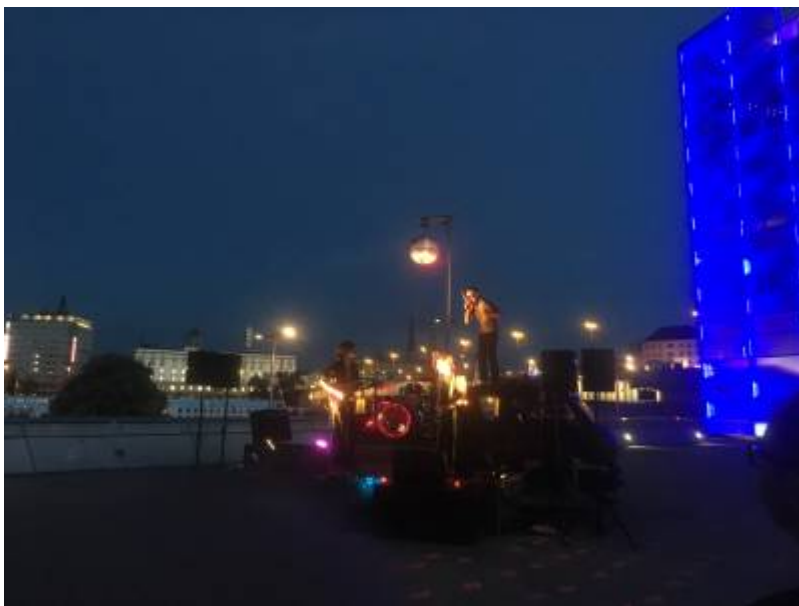


Bild 22: Zwischen Stufistan & Betonien

Next Comic Nightline 17.3.2017 - 19.3.2017

Ausstellung + DJ-Set: Der norwegische Produzent, Comiczeichner, Prankster und DJ Fett Burger hat sich den Zusatz „Legende“ seit Jahren redlich erarbeitet: Mit seinem Bruder Sotofett betreibt er das Kult-Label Sex Tags Mania (& zig Sublabels), als DJ megabeschäftigt, neben Australien-, Japan-Touren, große Festivals in der ganzen Welt. In Musikinteressierten Kreisen als „wahrer Underground“- Held verehrt, seine Veröffentlichungen werden von unzähligen Djs als Secret Weapons geschätzt, wahre Dancefloor-Bomben, wie wir bei seinem DJ-Set nach der Eröffnung e-r-l-e-b-e-n werden. Zudem designt er die Veröffentlichungen, Flyer und gibt Comics wie „Splash“ heraus. Seiten davon & ein Wandgemälde werden diese, vielen unbekannte, Seite als Viel-Zeichner zeigen. Ausstellung findet auch im CLUBRAUM von servus.at statt, vielen Dank dafür! Līga Mukáne, eine lettische Künstlerin, Studentin an der Kunsthochschule Linz für Raum & Designstrategie, präsentiert „Silent Frames“, eine Installation mit vier Plattenspielern. Diese sog. Praxinoskope drehen sich als Sinnbild zur Flüchtlingskrise und thematisieren „Angst“, „Menschen“ & „Zukunft“. NIGHTLINE mit DJ Fett Burger +

Martin X Glow

STWST48x3-Nightline 8.9.2017 - 9.9.2017

Wenn künstliche Intelligenzen für die Tracks der Zukunft zuständig sind, wenn Playlists vom digitalen Schneiderlein auf den menschlichen Geist zugeschnitten werden – dann wird’s Zeit für Neues. Mechaniken quietschen und rattern den Rhythmus von gestern in den Hallen von morgen. Und doch hat die Maschine die Macht, unweigerlich, mensch vs. maschine, und überhaupt, alles! Oder wie Heinz von Förster sagt: „Bitte nie zu sagen, das ist langweilig, das kenne ich schon. Das ist die größte Katastrophe! Immer wieder sagen, ich habe keine Ahnung, ich möchte das noch einmal erleben.“ Die MIND LESS Club Nights sind kuratiert von Felix Vierlinger. Mindless Patrik Huber ist der experienced Mensch-Maschinen-Host durch die Nacht.

Freitag 8.9.: Madame Humtata (Live/Performance), JAX 'n' TATE, DJ ODD & LOWA (Shash Rec/AT)

Samstag 9.9. - A Tribute to Armin Medosch: Camel - from Rocksteady to 80ties Hip Hop, Walter Gröbchen playing Armin's Records, Mukul - London Party Time

4.5. Café Strom - Christine

Das Cafe Strom ist eine wichtige Schnittstelle und Präsentationsfläche auch der künstlerischen Produktion der Stadtwerkstatt. Die Kunsttheorie ist durch die Boltzmannformel und das Pflanzenwastum dargestellt. Der Kunstkontext wurde 2017 weiter ausgearbeitet.

Das neue politische Format **Strom um Sieben** findet einmal im Quartal im Cafe Strom statt und wird live auf DorfTV übertragen (siehe unten).

Auch das Projekt **Die Stadtwerkwerkstat als öffentlicher Raum** (siehe oben) findet zum Teil im Cafe Strom statt und das Strom-Team ist aktiv am Diskurs rund um das Projekt beteiligt.



Bild 23: Karte Cafe Strom

Leitung Cafe Strom: Jörg Parnreiter

4.6. Zeitung, TV, Radio: Bestehende und neue Medienformate

Die 2017 betriebene Medienkanäle sind:

4.6.1. Die Zeitung Versorgerin, Koop Die Referentin

Die Zeitung Versorgerin verbreitet künstlerische Projekte und Diskurs. Sie erscheint vier Mal jährlich. Die Versorgerin greift die Projekte rund um die Stadtwerkstatt auf und bringt aktuelle Themen entsprechend der Ausrichtung „Beiträge zur Transformation von Kultur und Politik“, stellt außerdem dem Verein servus.at eine Seite pro Ausgabe zur Verfügung. Die Versorgerin stellt in einer Zeit, in der sich die medialen Oberflächen zunehmend gleichen, ein wichtiges eigenes Projekt dar, das gegen eine Nivellierung der künstlerischen und diskursiven Inhalte steht. Die Auflage der Versorgerin liegt zurzeit je nach Bedarf zwischen 8.000 und 10.000 Stück. Seit September 2015 gibt es eine Print-Kooperation mit „Die Referentin“, ein Printprodukt, das zeitgenössische „Kunst und kulturelle Nahversorgung“ in Linz und Oberösterreich fokussiert. <http://versorgerin.stwst.at/> Leitung Versorgerin: Kurt Holzinger

4.6.2. Strom um Sieben - Debatten zu Kunst, Kultur und Politik - CHRISTINE



Debatten zu Kultur & Politik im Cafe Strom



Bild 24: Strom um Sieben

Mit „Strom um Sieben“ hat die Stadtwerkstatt ein neues und öffentlich zugängliches Diskussionsformat etabliert, das sich im Cafe Strom ab 2017 vier Mal jährlich ausgewählten Themen und Fragestellungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Politik widmet.

Die Reihe zielt darauf ab, den öffentlichen Diskurs zu fördern und kulturpolitische Impulse zu setzen. „Strom um Sieben“ ist Teil von Stadtwerkstatt/Discursive Media.

Die Zusammenarbeit mit Radio FRO, Dorf TV und Zack Prack Productions sorgt zudem für mediale Dokumentation und präsentiert die Stadtwerkstatt in der Kunst- und Kulturstadt Linz als nachhaltigen Ort der Reflexion und Erörterung wichtiger gesellschaftlicher Entwicklungen. Claus Harringer und Martin Wassermair werden diese Veranstaltung programmieren und moderieren.

Web: <https://projects.stwst.at/strom7/>

Termine und Themen 2017:

11.12.2017 - Kunst und Aufbewahrung, Archive im Spannungsfeld von kultureller Macht und digitaler Selbstbestimmung Es diskutieren mit Martin Wassermair: Katharina Gsöllpointner

(Kunst- und Medienwissenschaftlerin, Wien) Sabine Folie (Direktorin des VALIE EXPORT Centers, Linz; Gastprofessorin im Fachbereich „Public Art and New Artistic Strategies“ an der Bauhaus Universität Weimar) [Zur Sendung](#)

18.09.2017 - Bitcoin, Gibling und das freie Geld, Alternative Währungsinseln zwischen Neuverteilung des Wohlstands und der Macht der Algorithmen Es diskutieren mit Martin Wassermair: Matthias Tarasiewicz (RIAT, Forschungsinstitut für Kunst und Technologie) Beat Weber (Ökonom, Österreichische Nationalbank) [Zur Sendung](#)



Bild 25: Martin Wassermair, Matthias Tarasiewicz, Beat Weber

19.06.2017 - Lügen, Propaganda & Fiktion, Strategien in Kunst und Medien zur Auseinandersetzung mit der postfaktischen Wirklichkeit Es diskutierten mit Martin Wassermair: Hans Bernhard (Medienkünstler, UBERMORGEN) Katharina Schell (APA-Chefredaktion) [Zur Sendung](#)

27. März 2017 - Kunstuniversität Quo Vadis?, Standortbestimmung und Zukunftssuche der institutionellen Kunstausbildung in Zeiten der gesellschaftlichen Krise Es diskutierten mit Martin Wassermair: Eva Blimlinger (Rektorin Akademie der bildenden Künste Wien) Reinhard Kannonier (Rektor Kunstuniversität Linz) [Zur Sendung](#)

4.6.3. EntropieRadio

Die Sendung EntropieRadio ist eine akustische Schnittstelle zum Infolab. Thema ist die Kreativität und die Rolle des Zufalls im Begriff des Freien Willens. Oft sind es Ideen oder anderen durch den Zufall geprägte Sendungen die wir in dieser Sendungsreihe präsentieren. Ziel dieser Sendung ist die Notwendigkeit des Zufalls für die Kreativität zu vermitteln. Leitung: Franz Xaver

4.6.4. Eleonore TV

nur 2 Sendungen auf dorfTV

Eleonore TV als kontinuierlich gesendeter Live-Beitrag auf DorfTV thematisiert das Geschehen rund

um das Messschiff Eleonore, Donautik und um die künstlerischen Inhalte auf der Eleonore.

<https://dorftv.at/channel/eleonore-tv>

Leitung: Franz Xaver

4.6.5. Marushkas Dreampunk TV

gab es nicht !

4.6.6. Küchentischgespräche - Christine

Die Küchentischgespräche sind ein traditionelles Format in der Stadtwerkstatt, das die Inhalte der Stadtwerkstatt diskursiv begleitet und eine zusätzliche kommunikative Schnittstellen nach außen darstellt.

Termine und Themen 2017:

17. Januar, Donaustrand Deckdock im Sommer`17



Bild 26: Küchentischgespräch

28. Februar, Projektfläche Kunstlager Nord

20. März, Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum

16. Oktober, Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum

27. November, Stadtwerkstatt als öffentlicher Raum

4.7. Neuer öffentlicher Auftritt: Homepage - Christine

2017 wurde die Homepage der Stadtwerkstatt erneuert, um den Bereich der Art/New Contexts („EPK“) und seine recht umfangreiche Produktion im Verhältnis zum Stadtwerkstatt-Club besser sichtbar zu machen. Dies trifft auch auf den Bereich der diskursiven Medien zu, und allgemein einer öffentlich besser vermittelten, vielseitigen und sehr umfangreichen Produktion des Hauses. Weiters ging es darum, einen gemeinsamen Webauftritt des gesamten „Haus Kirchengasse 4“ (vulgo Stadtwerkstatt) zu erschaffen, nicht nur der Departments „Art/New Contexts“, „Discursive Media“, „Club“ und „Cafe Strom“, sondern auch der im Haus arbeitenden Vereine Radio FRO und servus.at.



Bild 27: Homepage

Aus der Geschichte der Stadtwerkstatt heraus ist es wichtig, auch eine Entwicklung darzustellen, die von „einer“ Stadtwerkstatt zu Beginn in mittlerweile verschiedene, das Haus repräsentierende autonome Strukturen geworden ist. Deshalb orientiert sich die Stadtwerkstatt-Seite auch an der Produktion und Tätigkeit des gesamten „Hauses Kirchengasse 4“ und dadurch der so gut und sichtbar vermittelten Hauptbereiche Art/NewContexts („EPK“), Discursive Media, Club, Cafe Strom, und auch der im Haus arbeitenden Vereine Radio FRO, servus.at.

Neue Homepage Stadtwerkstatt: <https://stwst.at/>

Art / New Context <https://newcontext.stwst.at/projects>

Discursive Media / Print TV Media <https://newcontext.stwst.at/discursive-media:start>

Club Culture / Concerts <https://club.stwst.at/>

Cafe Strom / Bar <https://strom.stwst.at/events/fresh-cuts-2/>